



TEXT | BILDER: JULIE HAU



„Kempen Helau!“, ruft Heinz Börsch und schwenkt sein Zepter, während die prachtvollen Federn auf seinem Hut fröhlich im Takt zu „Die Karawane zieht weiter...“ hin und her wippen. Für uns am Niederrhein ein nicht unbedingt ungewöhnliches Bild. In New York City, mitten auf der Fifth Avenue dann doch eher schon. Aber dort befindet sich Heinz Börsch just in dem Moment, als er besagten Ausruf tätigt und das Zepter schwingt. Und er ist nicht allein!

Denn das Komitee des Kempener Karnevalsvereins 1914 e.V., nebst Ehefrauen, hat seinen jährlichen Ausflug 2009 kurzerhand mit der Teilnahme an der 52. deutsch-amerikanischen Steuben-Parade in New York verbunden.

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen. Bei strahlend blauem Himmel und mit 29 weiteren Karnevals- und Trachtengruppen sowie Blaskapellen, die extra aus Deutschland angereist sind, marschieren u.a. zwei Ex-Prinzenpaare (Theo I. & Karin I. und Hubert I. & Ute I.) sowie zwei Exprinzen (Heinrich I. und Herbert II.) aus Kempen am Niederrhein die Fifth Avenue hinauf, am Central Park vorbei bis zur 78. Straße, um mit deutsch-amerikanischen Gruppen aus den Vereinigten Staaten, die deutsch-amerikanische Freundschaft, das 60-jährige Jubiläum der Bundesrepublik Deutschland und den Fall der Berliner Mauer vor 20 Jahren zu

feiern. Der Weg führt die Gruppen vorbei an der Loge, wo die Zeremonienmeister und Schirmherren die Parade abnehmen und begeisterte Zuschauer deutsche und amerikanische Fähnchen schwenken. Die Gruppe des Kempener Karnevalsvereins gilt nicht nur schnell als der absolute Hingucker und beliebtes Fotomotiv, sie „kämpfen“ auch lautstark und erfolgreich gegen das „Kölle Alaaf“ an. Denn platziert hatte man sie in der Parade direkt zwischen „Colombina Colonia“, der 1. Kölner Damen-Karnevalsgesellschaft und dem Prinzenwagen der „Kölsche Funke New York“. Zu „Viva Colonia“ wird dann aber schon wieder gemeinsam geschun-



Heinz Börsch, Präsident des Kempener Karnevalsvereins im Ornat, wartet darauf, mit seiner Gruppe an der 52. Steubenparade in Manhattan teilzunehmen



Theo I. und Karin I., des Kempener Karnevalsvereins kurz vor Beginn der 52. Steubenparade auf der 5. Avenue in Manhattan.

# „Kempen Helau!“

## zu Füßen des Empire State Buildings

oder wie niederrheinische Karnevalisten die Herzen der Amerikaner im Sturm eroberten





Von links: Komiteemitglied Heinz-Werner Cembrowski, Ex-Prinz Hubert I. mit Ex-Prinzessin Ute I. (Jansen) 2004-2006, Gerda Lindackers, Ex-Prinz Herbert II. (Lindackers) - 1995-1997, Ex-Prinz Heinrich I. (Börsch) - 1989-1991. Links im Hintergrund Ex-Prinzenpaar - 2007-2009 Theo I. mit Karin I. (Balters).



Zwei der Zeremonienmeister der 52. Steubenparade in Manhattan Theobald Dengler, dessen Großeltern vom Rheinland immigrierten und der mit seinem Vater einer der Gründer der Steubenparade im Jahre 1957 war und Christian W.E. Haub, Executive Chairman der Great Atlantic & Pacific Tea Company, Inc. (A&P Nordamerika, ansässig in Montvale, New Jersey, USA) und Partner und Co-Chief Executive der Unternehmensgruppe Tengelmann in Mülheim an der Ruhr in Deutschland (Mitte) starten zusammen mit Ehrengästen die 52. Steubenparade auf der 5. Avenue in Manhattan (v.r.n.l.).

Zur Feier der 52. Steubenparade und der deutsch-amerikanischen Freundschaft erstrahlt das Empire State Building in Manhattan in den deutschen Nationalfarben.



kelt, gesungen und Fähnchen wie Zepter geschwenkt. Wohl noch nie ist die Repräsentation eines Landes, einer Region und die Völkerverständnis fröhlicher, sympathischer und friedlicher gewesen. Einfach perfekt. Zum Abschluss

der Parade werden dann beide Nationalhymnen gespielt und die Teilnehmer anschließend zum Oktoberfest im Central Park eingeladen, wo der Durst auf ein kühles Bier endlich gestillt werden kann. „In Deutschland wären entlang der

Parade Bier- und Fressbuden aufgebaut worden – das müssen die Amerikaner noch lernen... ansonsten ist es einfach wunderbar, hier dabei sein zu dürfen! Ein einmaliges Erlebnis!“, schmunzelt einer der Teilnehmer.

**Die German-American Steuben Parade** ist ein traditionsreicher, jährlicher Umzug, der jeweils am dritten Samstag im September auf der Fifth Avenue in New York City stattfindet. Die Parade ist eines der größten Ereignisse im deutsch-amerikanischen Festkalender. Sie wurde 1957 von deutschstämmigen Amerikanern gegründet. Diese wollten die Traditionen ihrer Heimat aufrechterhalten. Die Deutsch-Amerikaner sind bis heute die größte Einwanderergruppe in den USA. Etwa 25 Prozent aller US-Amerikaner sind deutscher Herkunft oder Abstammung. Allein in New York City leben etwa 500.000 Deutschstämmige.

**Geschichte:** Die erste Steubenparade wurde 1957 in der Nachbarschaft Ridgewood im New Yorker Stadtteil Queens abgehalten. Dort lebten damals die meisten Deutsch-Amerikaner der Stadt. Da sich über die Jahre immer mehr Teilnehmer anmeldeten, wurde die Parade auf die Fifth Avenue in Manhattan verlegt, wo sie heute von der 64. aufwärts zur 86. Straße zieht. Die 86. Straße ist für die Deutsch-Amerikaner wiederum von besonderer Bedeutung. Hier, in der Nachbarschaft Yorkville, war bis in die 1970er Jahre das deutsch-amerikanische Zentrum New Yorks. Die 86. Straße selbst trug den inoffiziellen Beinamen „Sauerkraut Boulevard“ und beherbergte deutsche Restaurants, Vereinhäuser, Bäckereien und Metzgereien.

**Von Steuben und die Parade:** Die Gründer einigten sich darauf, die Parade nach Freiherr Friedrich Wilhelm von Steuben zu benennen, einem hochdekorierten preußischen Offizier, der in seiner zweiten Karriere als US-amerikanischer General die Kontinentalarmee erneuerte und zum Helden des Amerikanischen Unabhängigkeitskrieges unter dem Oberbefehl George Washingtons wurde. Allerdings ist die Steubenparade kein militärisches Ereignis, sondern eher mit einem Trachtenumzug zu vergleichen. Jährlich nehmen zahlreiche Gruppen aus Deutschland daran teil, vor allem Musikvereine, Trachtengruppen, Karnevalsorganisationen und Schützenvereine. Nachdem die Parade jahrelang einen bayerischen Schwerpunkt hatte, hat sie sich in den letzten Jahren geöffnet und präsentiert auch zahlreiche Gruppen aus allen anderen Teilen Deutschlands.

wikipedia.org